



Ananas-Bauern sind die Nutznießer nachhaltigen Anbaus

In Costa Rica streben zunehmend mehr Farmer nach dem Rainforest Alliance Certified™-Siegel und richten ihren landwirtschaftlichen Betrieb auf den Schutz der Umwelt und das Wohlergehen von Arbeitern und Gemeinden aus.

Innerhalb des letzten Jahrzehnts hat sich die Ananas-Produktion zu einem wesentlichen Wirtschaftsfaktor in Costa Rica entwickelt.

Die Anbaufläche der dornigen Frucht ist in diesem Zeitraum um 300 Prozent gewachsen. Ananas ist heute, nach Bananen und vor Kaffee, Costas Ricas Exportgut Nummer zwei. Nach Angaben des costaricanischen Amtes zur Förderung des Außenhandels setzen die Ananas-Farmen im Jahr 2010 rund 678 Mio. US-Dollar um, zudem wird geschätzt, dass dieser landwirtschaftliche Sektor direkt oder indirekt 135.000 Arbeitsplätze schafft, von denen mittlerweile rund 550.000 Menschen leben.

Abseits der wirtschaftlichen Vorteile dieses Wachstums kann der Ananas-Anbau aber auch erhebliche Nachteile für die Umwelt und für die in ihrem Umland angrenzenden Gemeinden haben. Denn nicht selten führen unverantwortliche landwirtschaftliche Anbaumethoden zur Abtragung des Mutterbodens und zur Bodenerosion. Weitere Folgen können auch die Zerstörung von Ökosystemen, Entwaldung oder Wasserverschmutzung durch verschwenderischen Umgang mit Agrochemikalien sein. Zudem erfüllen schlecht geführte Ananas-Farmen oft nicht einmal die arbeitsrechtlichen Mindestanforderungen, u. a., weil ihre Arbeiter gefährlichen Arbeitsbedingungen ausgesetzt sind.

Mit der Rainforst Alliance zum nachhaltigen Ananas-Anbau

Um dem entgegen zu wirken, haben sich Dutzende Ananas-Farmer dazu entschlossen, einen anderen Weg zu gehen. Sie haben das Rainforest Alliance Certified™-Siegel erworben und engagieren sich damit zertifiziert nachhaltig gemäß den Kriterien des SAN - Sustainable Agricultural Network (Netzwerk für Nachhaltige Landwirtschaft), die gleichermaßen für den Schutz



der Umwelt und für das Wohlergehen der Arbeiter entwickelt wurden.

„Mithilfe der Zertifizierung befördert die Rainforest Alliance die Einführung guter landwirtschaftlicher Anbaumethoden“, erklärt Gianluca Gondolini, der für nachhaltige Landwirtschaft in Lateinamerika zuständige Projektleiter der Rainforest Alliance. „Unser Ziel ist es, die passenden Methoden für die spezifischen Herausforderungen der Ananas-Farmer zu entwickeln. Wir helfen den Farmern, Kosten zu senken, die Nutzung von Agrochemikalien zu reduzieren, natürliche Ressourcen zu schützen und die Arbeiter in Sicherheitsfragen und mit Schutzkleidung auszustatten. So tragen wir dazu bei, dass die Umwelt geschont wird und auch die Arbeiter, deren Familien und die umliegenden Gemeinden von der nachhaltigen Umstellung der Anbaupraktiken profitieren.“

FEBRUAR 2016



Die Rainforest Alliance engagiert sich für den Erhalt der Biodiversität und die Sicherung nachhaltiger Lebensbedingungen, indem sie sich für Veränderungen der Landnutzung, von Geschäftspraktiken und im Verbraucherverhalten einsetzt.



rainforest-alliance.org



Gemäß der Nationalen Kammer der Ananas-Produzenten und -Exporteure gibt es in Costa Rica rund 1.300 Ananas-Farmer, 1.200 davon sind Kleinbauern. „Eine Zertifizierung hat einen besonderen Wert für kleine Produzenten. Denn die Farmer lernen, die Substanz ihres eigenen Landes zu erhalten, welches häufig die einzige Einnahmequelle für die ganze Familie darstellt“, weiß Jose David Ruiz, Zertifizierungs-Koordinator für das agrar-industrielle Entwicklungsprogramm der Proagroin Foundation, einer Stiftung für die landwirtschaftliche Entwicklung, die kleinen und mittleren Farmen finanziell, technisch und organisatorisch unter die Arme greift und die Zertifizierung mit dem Rainforest Alliance Certified™-Siegel aktiv fördert.

Ein typisches Beispiel eines solchen Ananas-Bauern ist Jesús Barahona aus San Carlos im Norden Costa Ricas, wo rund die Hälfte der Ananas des Landes wächst. „Mein Vater hat mich gelehrt, das Land, das mich ernährt, nicht zu vergiften. Darum habe ich keine Sekunde gezögert als Proagroin kam und mich fragte,

ob ich an dem Zertifizierungsprogramm teilnehmen wolle“, erklärt er. Barahona erhielt die Zertifizierung Rainforest Alliance Certified™ für seine 10 Hektar große Farm und ist stolz darauf, dass er ein Viertel davon in ein Naturschutzgebiet umgewandelt hat, das er später seinen Kindern übergeben wird. Derzeit haben 39 Ananas-Erzeuger mit Farmen zwischen fünf und 30 Hektar die Zertifizierung mit dem Rainforest Alliance Certified™-Siegel erhalten, rund 7.500 Hektar Ananas-Farmen in Costa Rica sind inzwischen Rainforest-Alliance-zertifiziert.

Großunternehmen übernehmen den Umweltschutz

Auch multinationale Konzerne wie Chiquita Brands International, einer der größten Ananas-Exporteure in Costa Rica, haben den Wert der Rainforest Alliance-Zertifizierung erkannt und forcieren deren Verbreitung ihrerseits. „Dieses Programm hat uns dabei geholfen, gleichermaßen wirtschaftlich, sozial und ökologisch nachhaltig zu handeln“, sagt Manuel Rodríguez, Vice President für Government Affairs und verantwortlich für das Nachhaltigkeitsprogramm des Unternehmens. „Wir wissen, dass das Programm positive Ergebnisse erzielt und ein echtes Win-Win-Modell darstellt.“

Chiquita strebt an, dass alle seine Ananas-Lieferanten das Siegel Rainforest Alliance Certified™ erhalten – ein Ziel, welches das Unternehmen bereits seit fast 20 Jahren mit seinen Bananen-Lieferanten erreicht hat. Damit die einzelnen Farmen das Ziel der Zertifizierung erreichen können, hilft Chiquita ihnen dabei, die dafür erforderlichen Änderungen umzusetzen. So werden zum Beispiel gemeinsam soziale und umweltspezifische Programme entwickelt, um die Bedingungen auf den Farmen und in den angrenzenden Gemeinden zu verbessern.

Das Rainforest Alliance Certified™-Siegel mit dem grünen Frosch hat damit nicht nur zu sozialen und umweltspezifischen Verbesserungen für Produzenten, Arbeiter und Gemeinden geführt. Es liefert zudem einen starken Anreiz für die Käufer in Costa Ricas wichtigsten Abnehmermärkten: Denn in Europa und in den USA wächst die Zahl der verantwortlich handelnden Kunden und Unternehmen, die im Einklang mit Mensch und Umwelt erzeugte Produkte nachfragen, beständig.

Bolivien
Kamerun
Ghana
Guatemala
Indonesien
Kenia
Mexiko
Vereinigtes Königreich
USA

233 Broadway
28th Floor
New York, NY 10279
Tel: 212/677-1900
Fax: 212/677-2187

Weitere Informationen zum Rainforest Alliance Programm für eine Nachhaltige Landwirtschaft finden Sie unter www.rainforest-alliance.org/de/work/agriculture